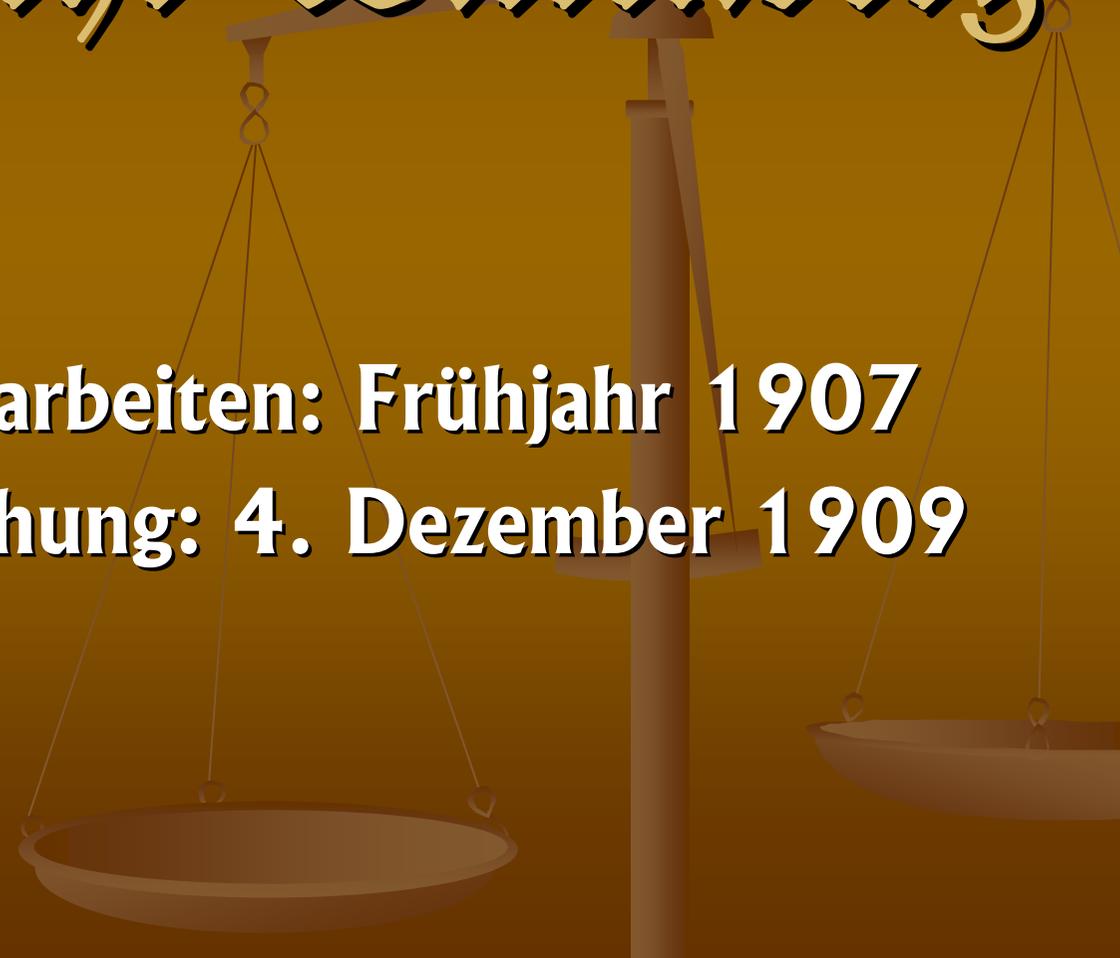


# Amtsgericht Wittenberg



**Baubeginn Erdarbeiten: Frühjahr 1907**

**Festliche Einweihung: 4. Dezember 1909**

# Impressionen eines alten Hauses - Teil 1



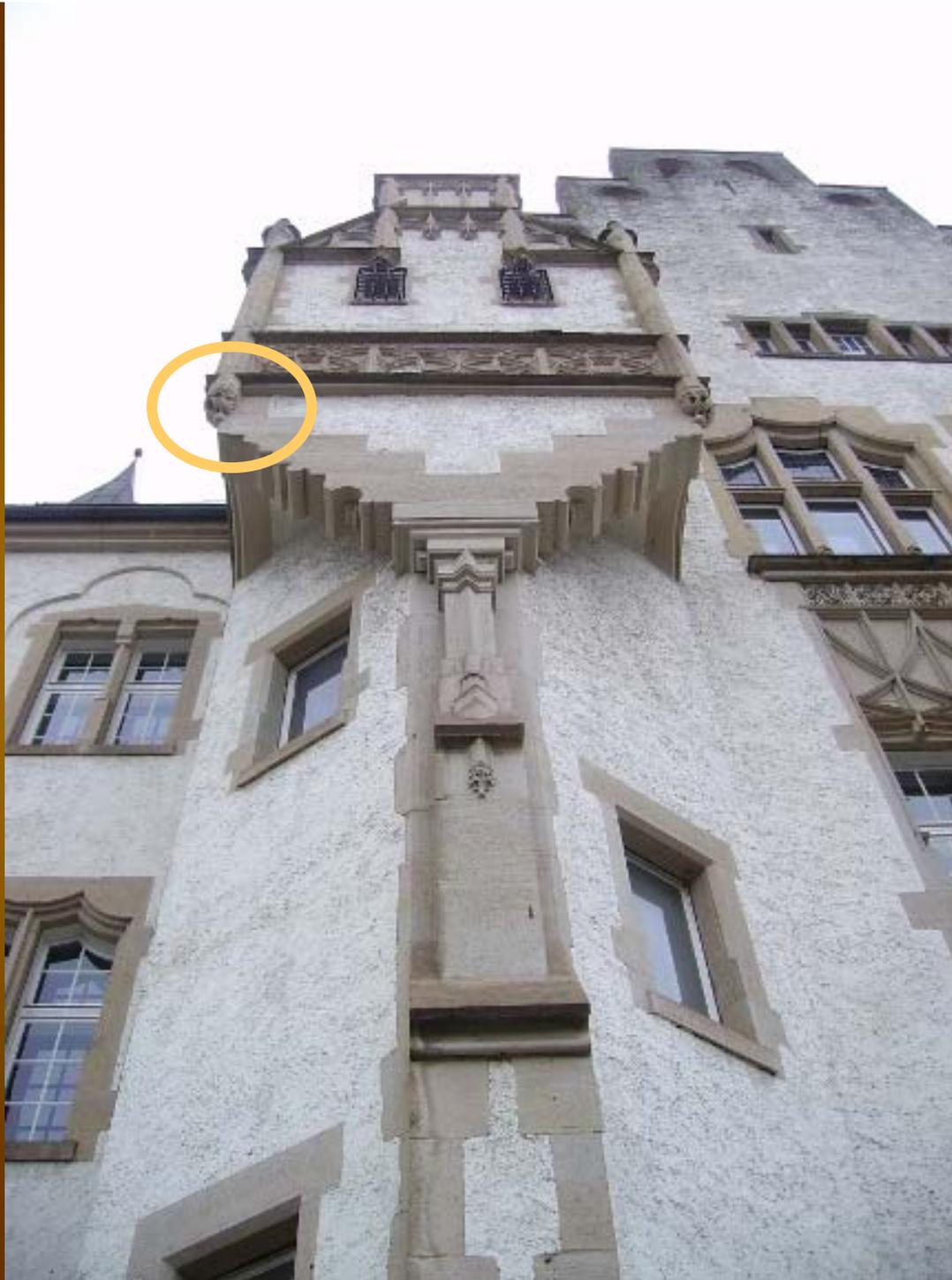


**DEM BÖSEN ZUM TRUTZ,  
DEM GUTEN ZUM SCHUTZ!**



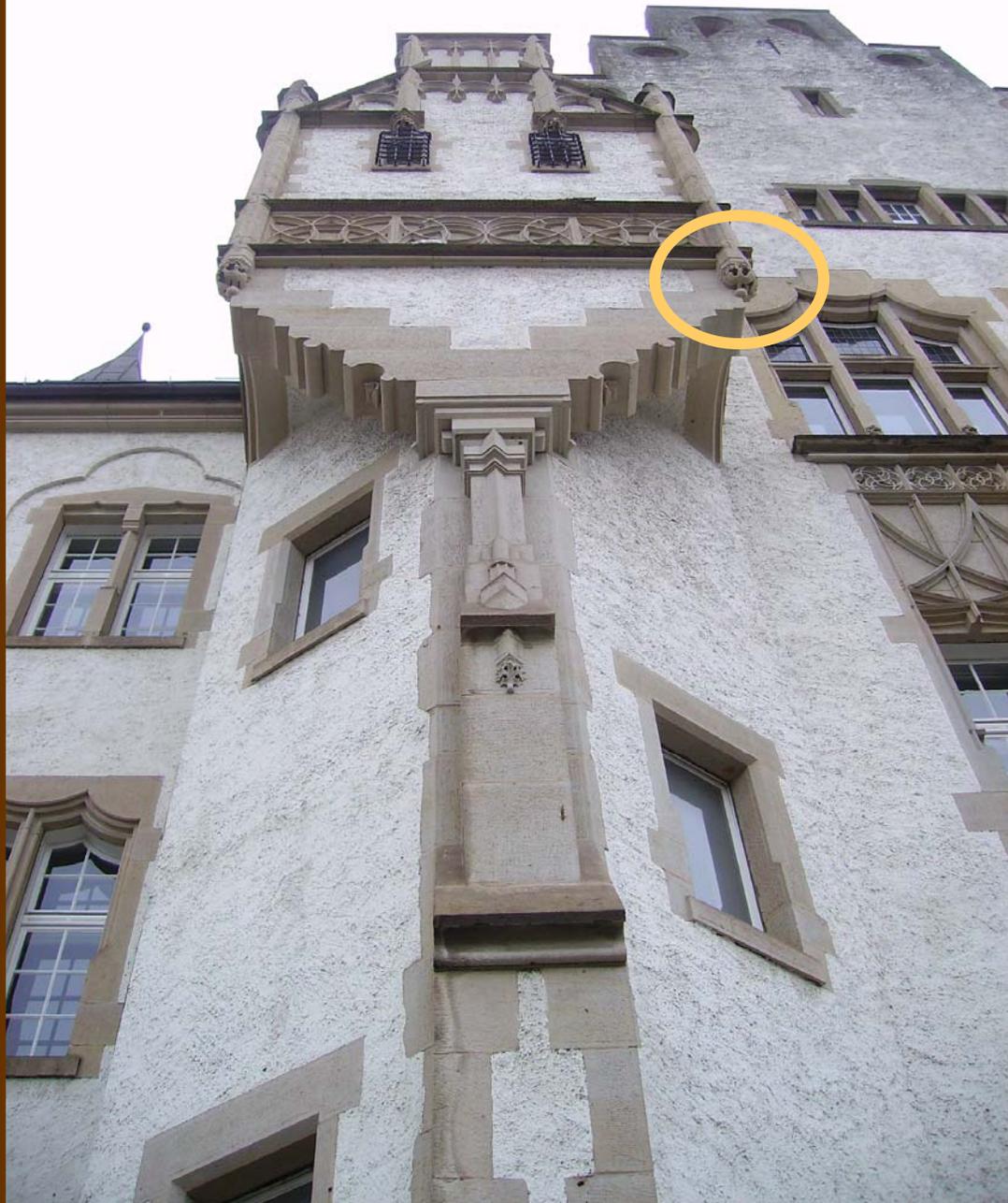






Stare im Kirschbaum





**Stare im Kirschbaum**



**... und im Hollunder.**





**Zellen für Untersuchungshaftgefangene**



# Tür Süderker zum Treppenaufgang zu den Zellen





# Südseite Erdgeschoss



**Wer erkennt vom Gehweg aus, dass hier Skulpturen angebracht sind?**





Die Schlange – das Sinnbild für  
Lebenserneuerung und Symbol der Weisheit – im  
Kampf gegen den Molch, die Verkörperung des  
Bösen.



**Spiralen  
schmücken die  
Innenschenkel  
der Fenster des  
großen  
Verhandlungs-  
saales.**

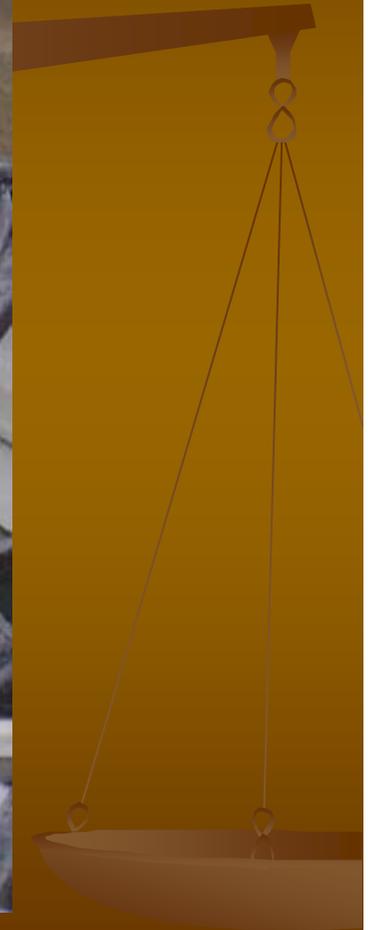


# Ostseite mit dem Hauptportal





# Detail des Fenstergitters



Amtsgericht.







Links ein Engel mit  
Schwert und Waage als  
Symbole der  
Gerechtigkeit.

Rechts ein Engel mit  
einem Spiegel, der die  
Eintretenden zur  
Selbstprüfung  
auffordert.





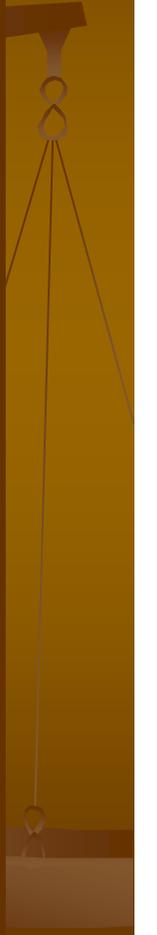
**Die Engel werden  
von Adlern  
getragen.**



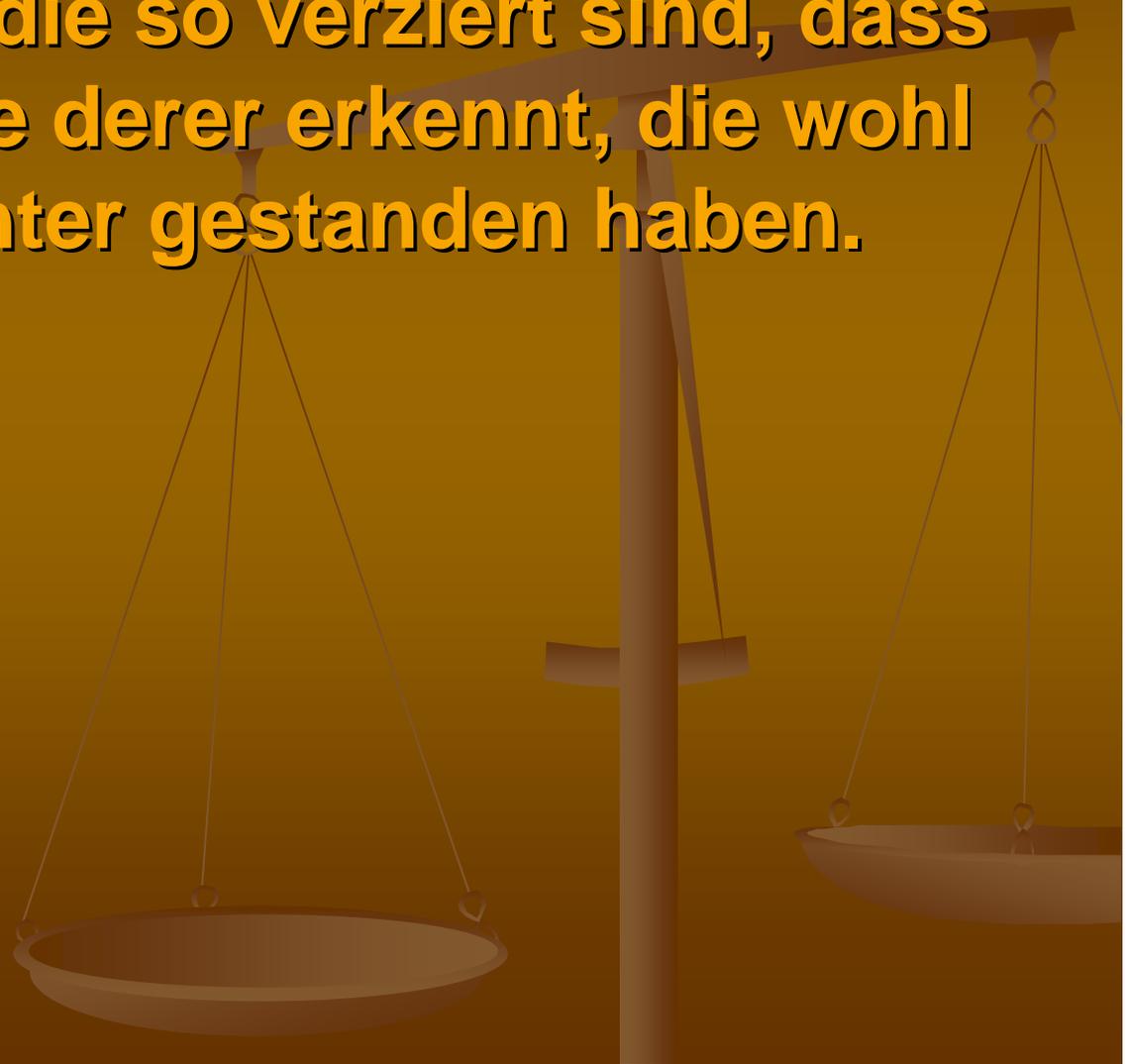
**Das Recht steht unter  
preußisch-königlichem  
Schutz.**



**Der Engel rechts trägt in seiner rechten Hand das Zepter mit der Schwurhand als königliches Machtsymbol.**



**Über den Türen erblicken wir - den Kopf  
weit in den Nacken legend - vier  
Kämpfersteine, die so verziert sind, dass  
man die Gefühle derer erkennt, die wohl  
vor dem Richter gestanden haben.**





**Gleichmut**



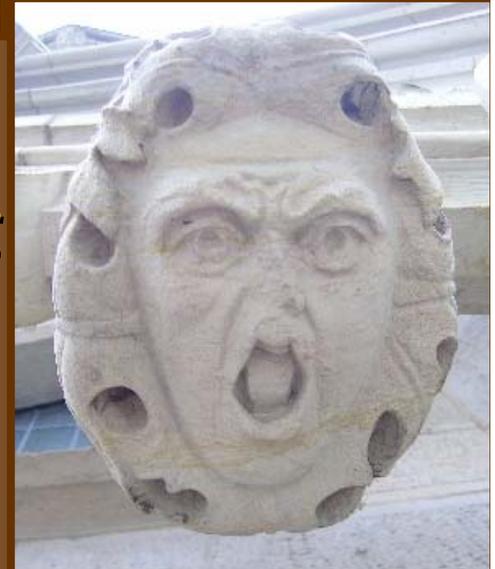
**Wut**



**Freude**

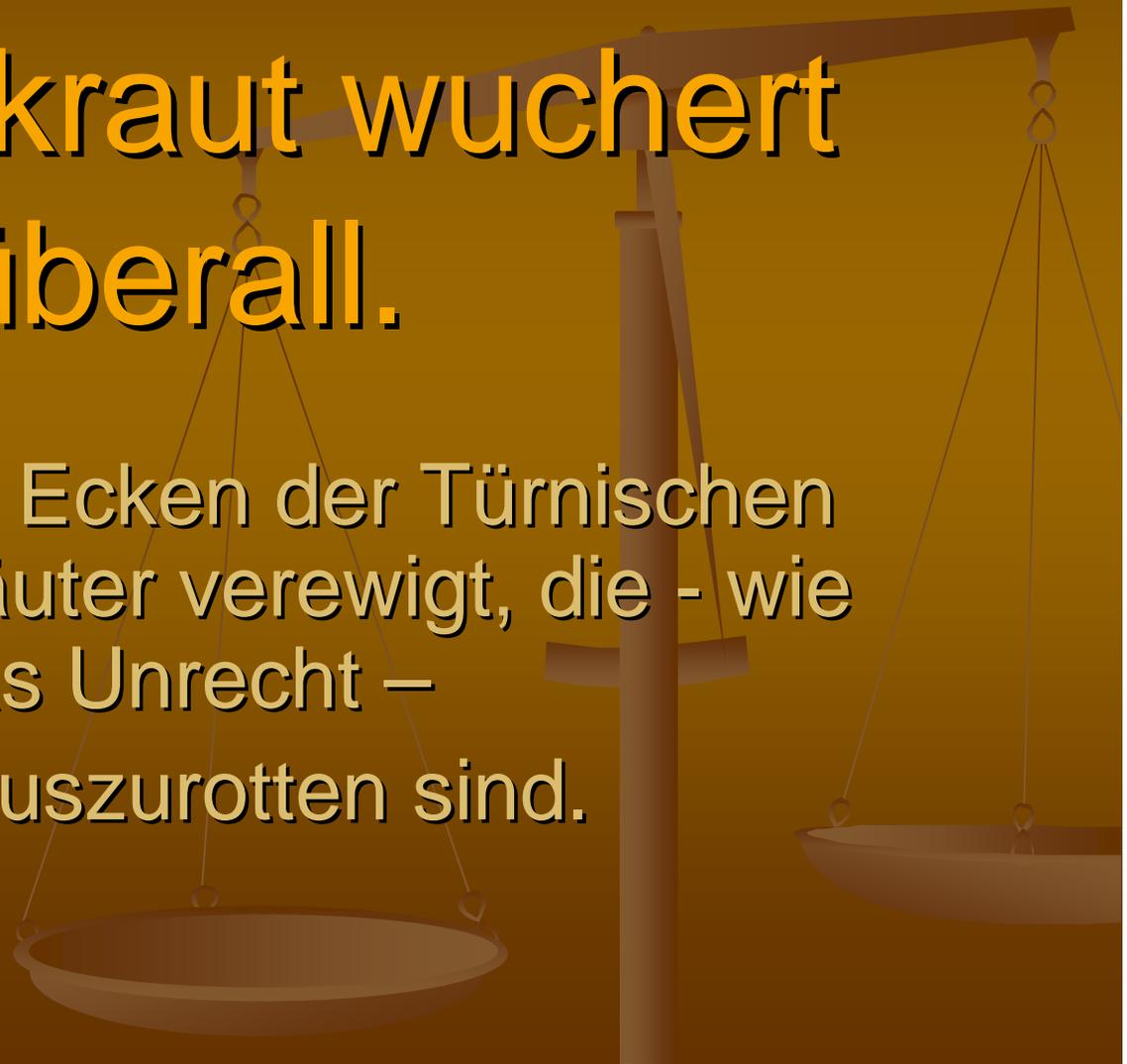


**Enttäuschung**



# Das Unkraut wuchert überall.

In die oberen Ecken der Türnischen  
wurden Unkräuter verewigt, die - wie  
das Unrecht –  
nicht auszurotten sind.

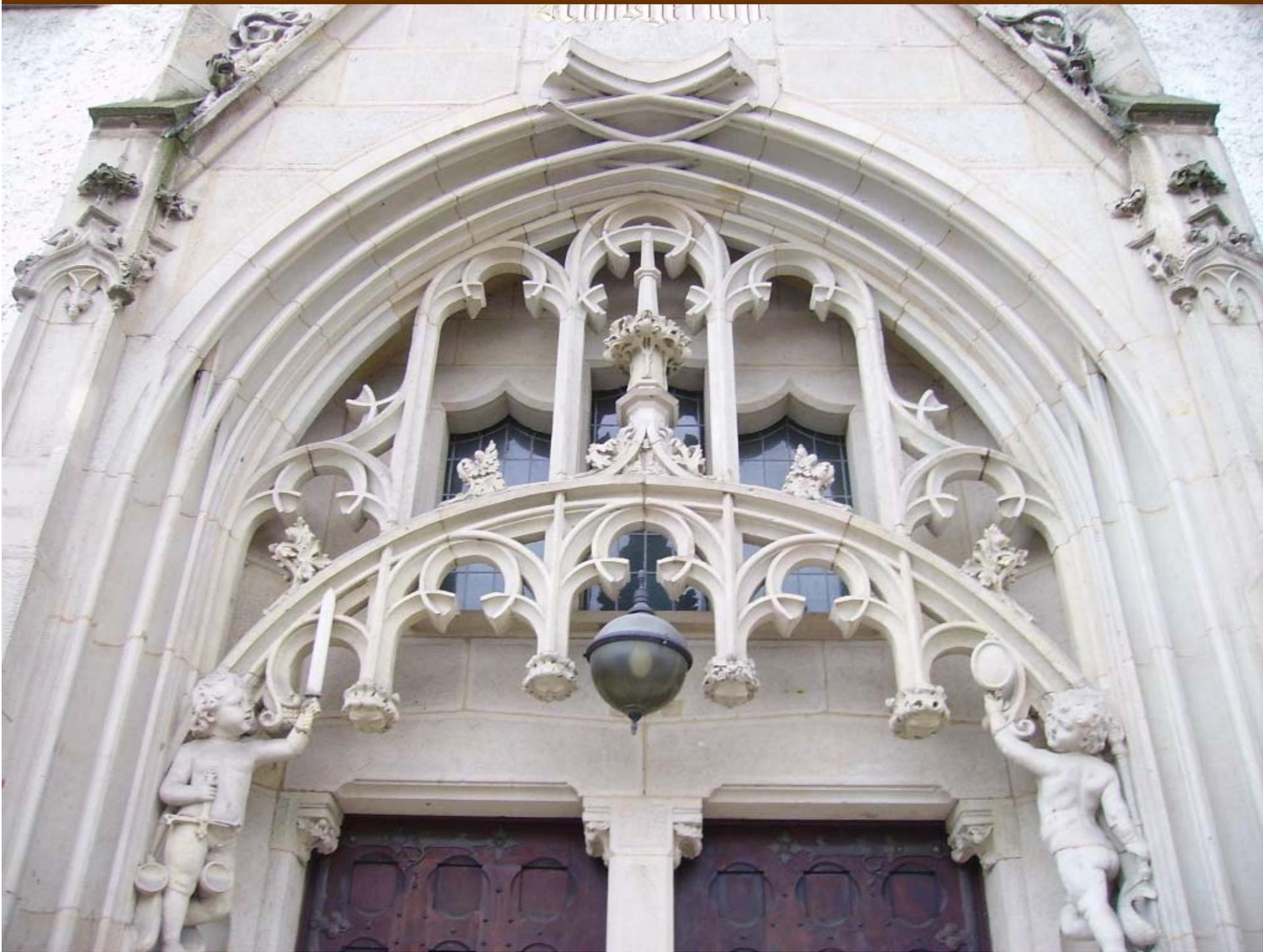




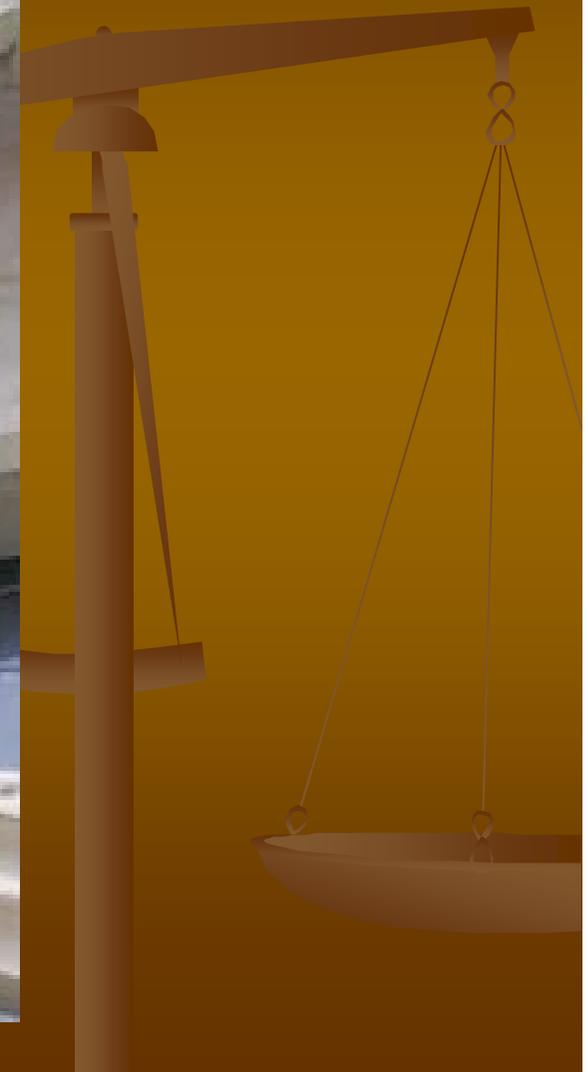
Jeweils links beider  
Türen – der gemeine  
Löwenzahn.

Jeweils rechts oben –  
die unverwüstliche  
Zaunwinde.

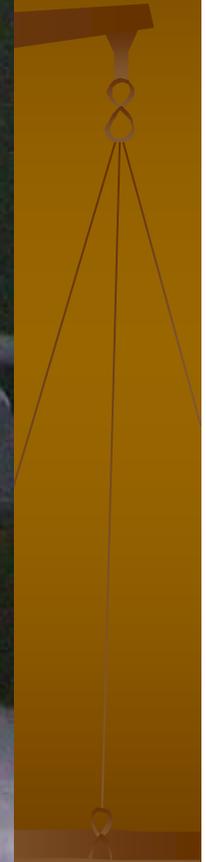




Genau über dem Portal befindet sich ein Nest und darüber ein Baum.



Leider ist das Nest gerissen.



Vereinzelte  
Gipsabdrucke  
sind vorhanden.



So sind  
liebervoll  
gefertigte  
Details  
erkennbar.



**Rechts oberhalb des Portals befinden sich weitere unvermeidbare Hausgäste. Die Tauben.**



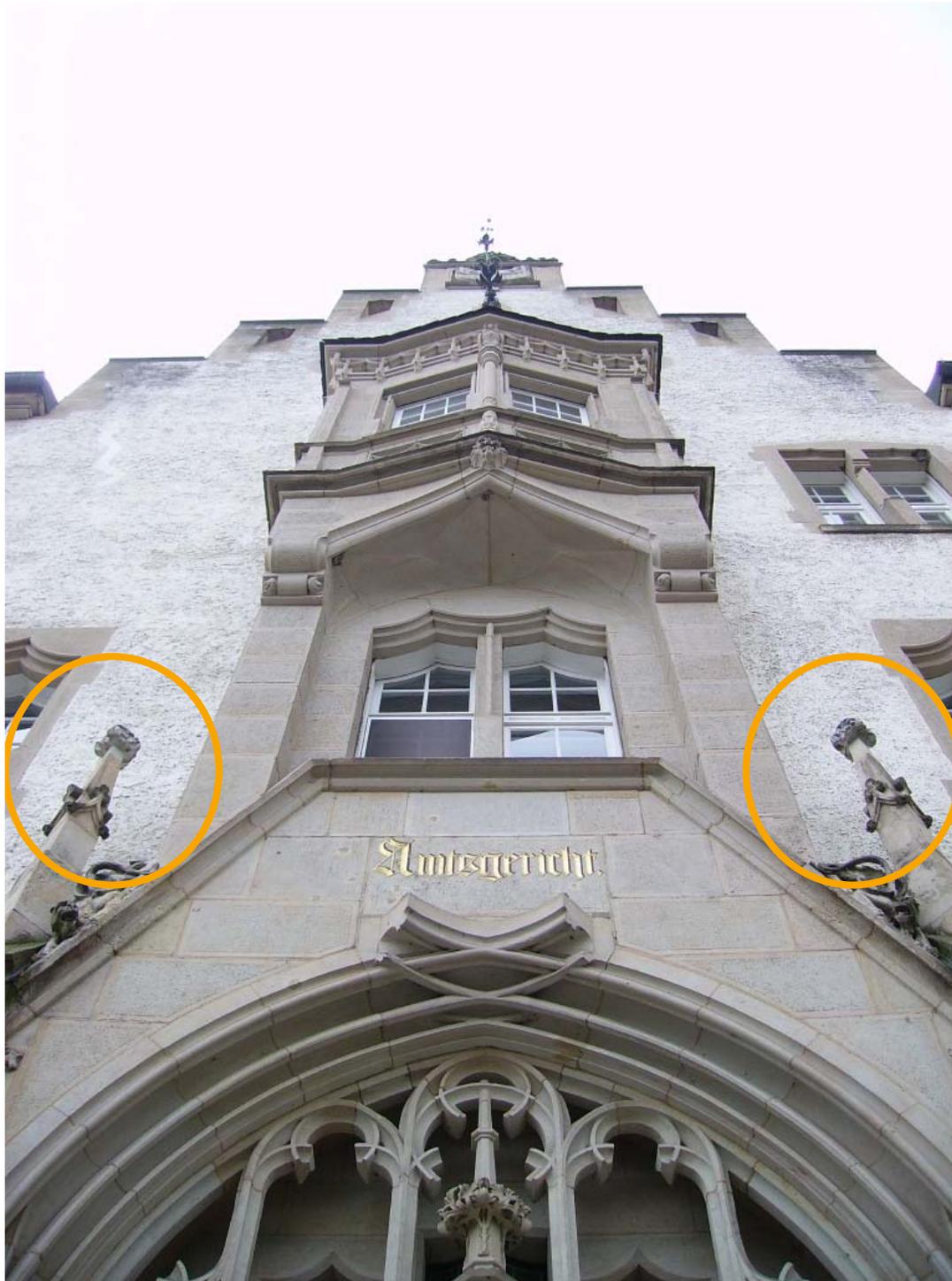
**In der gegenüberliegenden Nische rankt  
sich Wein empor.**



**Von beiden Seiten des angedeuteten Dachfirsts über dem Portal versucht das Böse in Form von Drachen auf den Eintretenden herabzuspringen.**

Von oben betrachtet wirkt das kleine jämmerliche Böse fast freundlich.

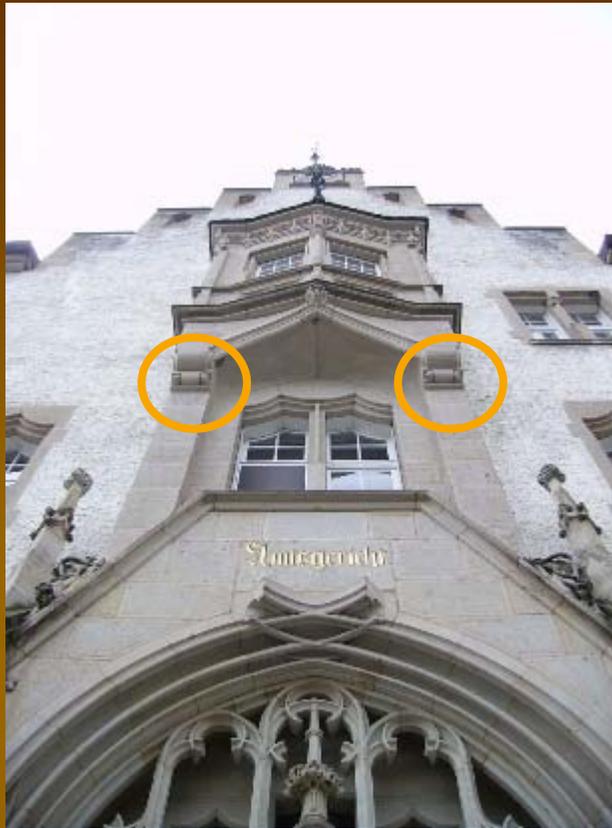




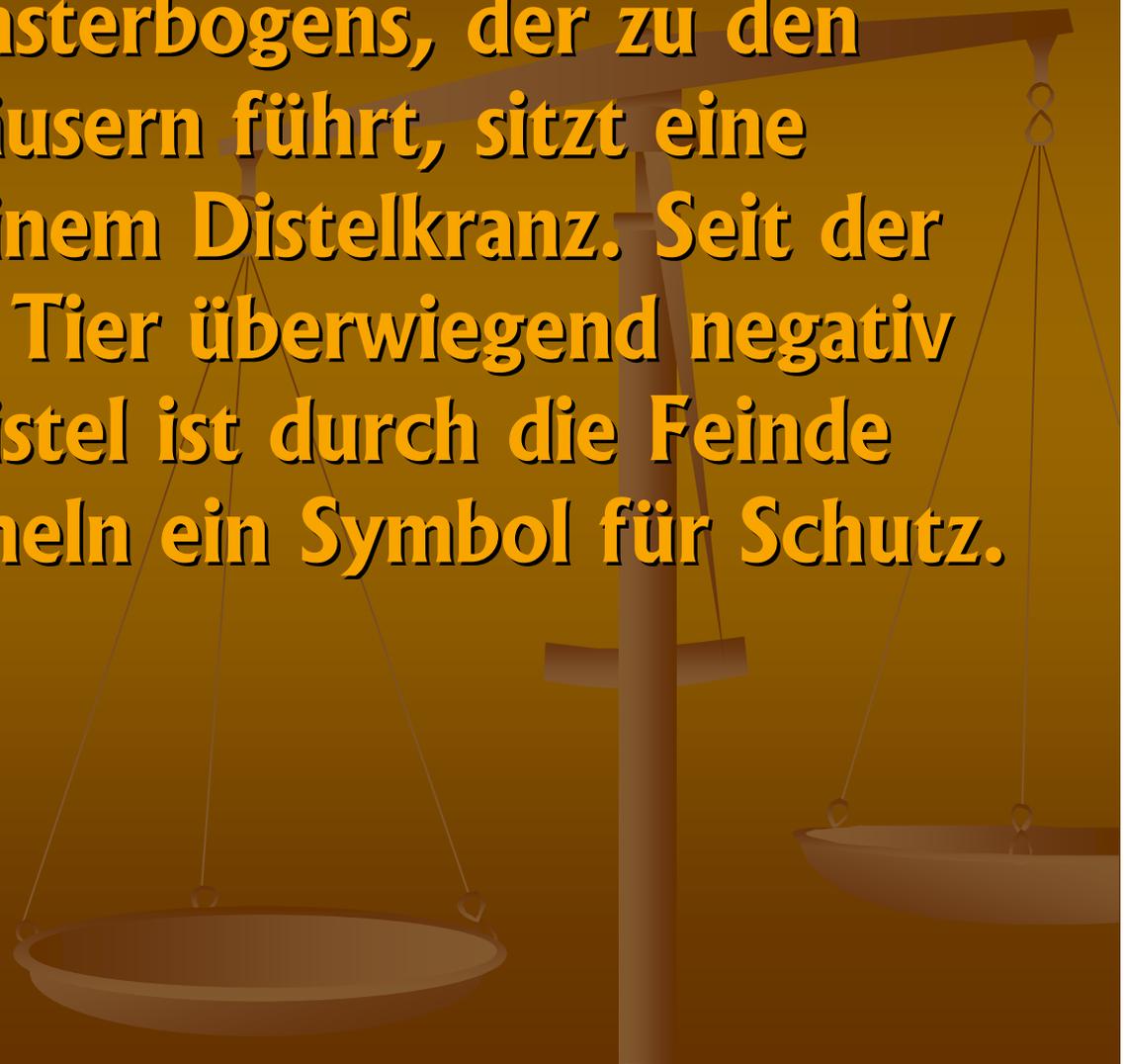
Die das Portal  
einrahmenden  
Säulen sind mit  
Eichenlaub  
verziert.

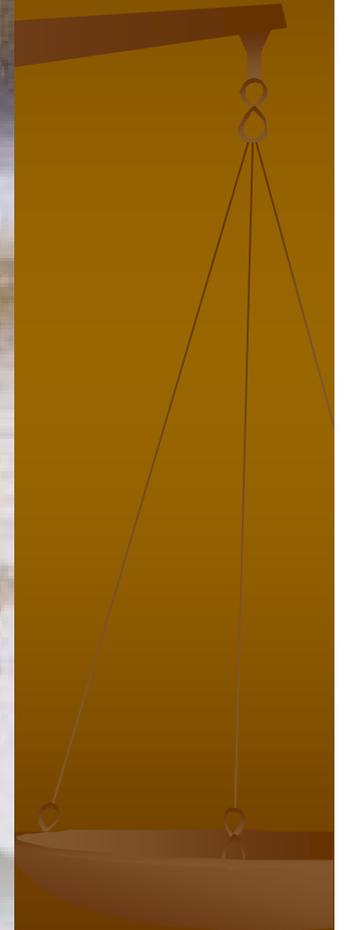


Klein und kaum  
wahrnehmbar.



**Mittig des Fensterbogens, der zu den Schneckenhäusern führt, sitzt eine Fledermaus in einem Distelkranz. Seit der Antike ist dieses Tier überwiegend negativ besetzt. Die Distel ist durch die Feinde abweisenden Stacheln ein Symbol für Schutz.**







**Die Fledermaus versteckt sich unter einem balkonartigen Erker. Auf der Säule zwischen den Fenstern wacht eine Eule.**

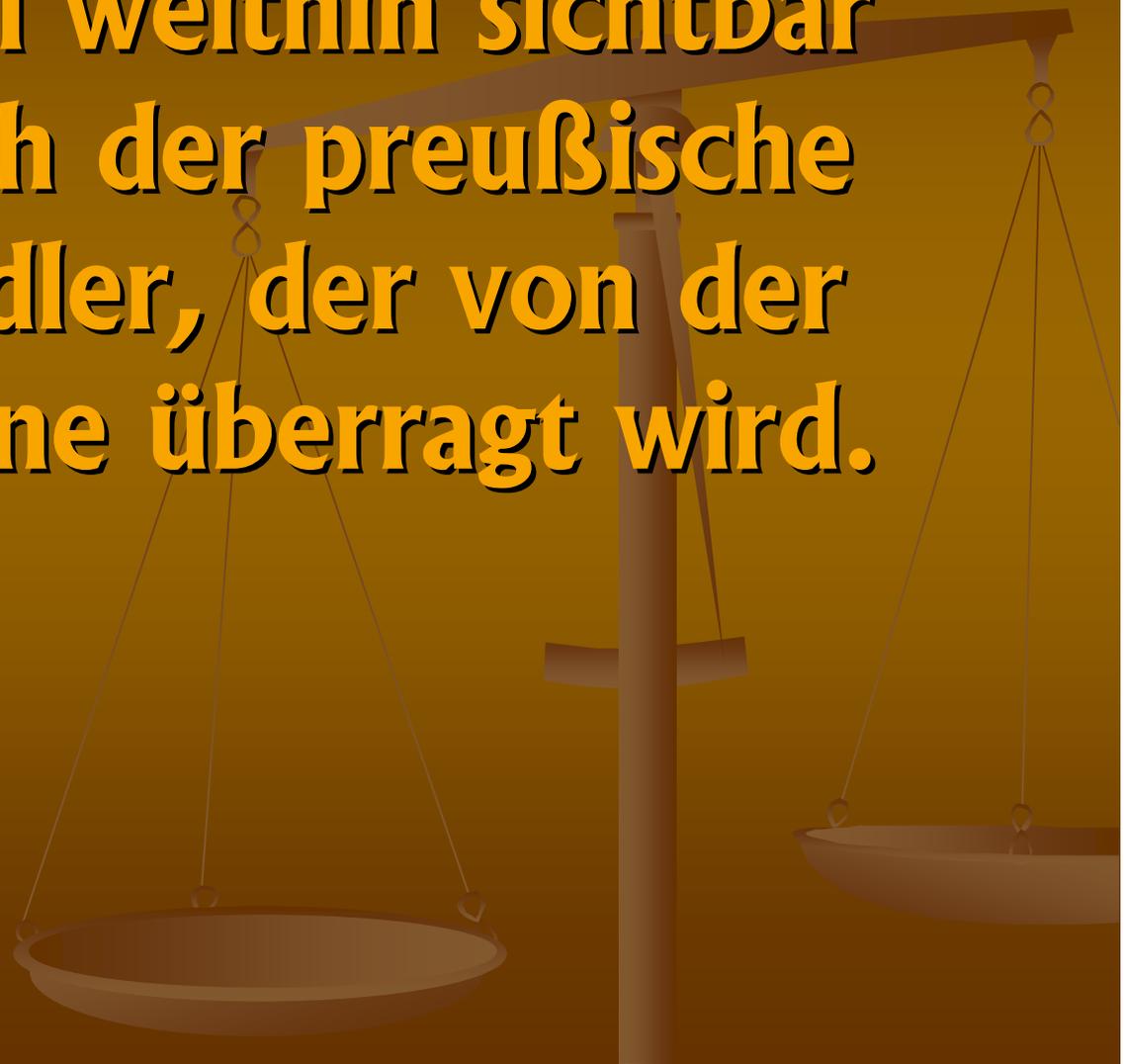
**Voller Weisheit blickt sie auf die Eintretenden.**



Ein schmiedeeisernes Ornament  
ziert das Dach des Erkers.



**Am Giebel weithin sichtbar  
erhebt sich der preußische  
Wappenadler, der von der  
Königskrone überragt wird.**



# Ende Teil 1 der Führung um das Gebäude des Amtsgerichts in Wittenberg.

Impressum:

Amtsgericht Wittenberg  
Dessauer Straße 291  
06886 Lutherstadt Wittenberg

Power Point Präsentation  
erstellt durch Diana Emrich

Wittenberg, im November 2009

